

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 05.04.2017

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Thorsten Kirstein

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

Herr Detlef Werner

Vorsitzender

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Sven Frischemeier

Herr Ulrich Gödde

(ab 17:37 Uhr)

Herr Hans Hamann

Frau Sarah Kadur

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

(ab 17:33 Uhr)

Herr Rainer-Silvester Hahn

Frau Hannelore Pfaff

BfB

Herr Lothar Klemme

(ab 17:35 Uhr)

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Herr Kugler-Schuckmann

UWB, Erster und Technischer Betriebsleiter

Frau Stücken-Virnau

UWB, Kaufm. Betriebsleiterin

Frau Hauptmeier-Knak

UWB, Leiterin Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Frau Grothe

UWB, Schriftführerin

Herr Werner stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 01.03.2017**

Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Verzögerung der Arbeiten im Park der Menschenrechte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4618/2014-2020

Herr Werner verweist auf die Anfrage der FDP und die schriftliche Beantwortung.

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. –

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5 **Beschlussfassung über die 10. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2006**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4468/2014-2020

Herr Seifert nimmt Bezug auf die vorgesehenen Änderungen des § 5 – Leistungen der Straßenbeschilderung -. Er weist darauf hin, dass bei Einführung der Kostenpflicht für die Beschilderungsleistungen zugesagt worden sei, dass die Bereitstellung von Beschilderungsmaterial kostenlos angeboten werde. Er könne daher nicht nachvollziehen, dass nun doch ein Entgelt für die Bereitstellung von Beschilderungsmaterial eingeführt werden solle. Dies würde sich negativ für die Stadtteilstelle auswirken, die durch das Aufstellen der Schilder in Eigenleistung ohnehin schon einen erhöhten Personalaufwand hätten.

Herr Kugler-Schuckmann weist darauf hin, dass diese Regelung nur für kommerzielle Veranstaltungen gelte. Straßenfeste privater Natur, die vom Amt für Verkehr kostenfrei genehmigt würden, bekämen auch die Schilder kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auf Nachfrage von Herrn Seifert erklärt er, dass die Glückstalertage und der Schweinemarkt kommerzielle Veranstaltungen seien.

Herr Seifert teilt mit, dass er vor diesem Hintergrund der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde.

Frau Pfaff fragt nach, was „nichtkommerzielle Veranstaltungen“ seien.

Herr Kugler-Schuckmann erläutert, dass es sich in der Regel um Straßen- und Nachbarschaftsfeste handle. Solche Feste würden vom Amt für Verkehr genehmigt, ohne dass Gebühren verlangt werden. Wenn das Amt für Verkehr entscheide, dass eine Veranstaltung nicht kommerziell und somit gebührenbefreit sei, sei die Ausleihe des Beschilderungsmaterials ebenfalls kostenfrei. Veranstalter/innen müssen dies durch Vorlage des Bescheides nachweisen.

Die BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes empfiehlt, die 10. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2006 gem. Anlage I.

- Bei 14 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 6

5. Änderungssatzung zur Abfallsatzung der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3611/2014-2020

Herr Stiesch teilt mit, er habe gehört, dass zu viele Wertstoffe gesammelt würden und dem UWB dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Er fragt,

inwieweit die Information korrekt sei.

Herr Kugler-Schuckmann erklärt, dass die Menge der in der Wertstofftonne gesammelten Abfälle insgesamt gestiegen sei. Sie beinhalte jedoch auch Fehlwürfe, die vom Dualen System nicht bezahlt würden. Insofern sei gemeinsam mit dem Dualen System eine Mengengrenzung für die bereinigte Gesamtmenge an Wertstoffen definiert worden. Diese liege bei 12.500 Tonnen/Jahr. Aus diesem Grund werden besonders in Großwohnanlagen bereits Kontrollen der befüllten Wertstofftonnen durchgeführt. Hintergrund sei, dass Lieferungen mit einem zu hohen Anteil an Fehlwürfen von der Sortieranlage zurückgewiesen worden seien. Der Abfall habe nachträglich vorsortiert werden müssen, was zusätzliche Kosten verursacht habe. Eine Lieferung könne jedoch nicht wegen einer zu großen Menge an Wertstoffen zurückgewiesen werden.

Herr Strothmann fragt, welche Anstrengungen unternommen würden, um den im Abfallwirtschaftsplan festgesetzten Zielwert von 140 kg pro Einwohner für die Bioabfallmenge bis 2020 zu erreichen.

Herr Kugler-Schuckmann antwortet, dass Potenzial im Restmüll und bei den Eigenkompostierungen gesehen werde. Es seien 15.000 Eigenkompostierer/innen registriert. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle ausschließlich Eigenkompostierung betreiben sondern Grünmaterialien in der Restmülltonne oder der Natur entsorgen. Die Betroffenen werden angeschrieben und müssen sich erklären. Sofern Unstimmigkeiten erkannt würden, werde auch vor Ort kontrolliert. So werde versucht, die Bioabfallmengen dauerhaft zu steigern.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen in der Stadt Bielefeld vom 20.12.2004 wird gemäß der Anlage beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegt kein Bericht vor.

Detlef Werner
Vorsitzender

Andrea Grothe
Schriftführerin